

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

DIR

Kurzbefragung zu Digitalisierung, Engagement und Ehrenamt während und nach der Corona-Krise

Hauptauswertung

Sofern nicht anders angegeben und keine Filterfrage, entspricht die Differenz der Gesamtsumme in einzelnen Tabellen zur Gesamtzahl der Fragebögen im Datensatz (N=116) genau der Anzahl Befragter, die auf diese spezielle Frage nicht geantwortet haben.

1. In welchem Bereich arbeitet Ihre Organisation?

	ausgewählt		nicht ausgewählt		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
Sport	6	5,2%	110	94,8%	116	100,0%
Bildung	27	23,3%	89	76,7%	116	100,0%
Kinder und Jugend	32	27,6%	84	72,4%	116	100,0%
Katastrophenschutz / Rettungsdienst / Feuerwehr	13	11,2%	103	88,8%	116	100,0%
Menschen mit Behinderung	21	18,1%	95	81,9%	116	100,0%
Soziales	52	44,8%	64	55,2%	116	100,0%
Seniorenhilfe	29	25,0%	87	75,0%	116	100,0%
Digitales / Technik	0	0,0%	116	100,0%	116	100,0%
Migration / Integration	28	24,1%	88	75,9%	116	100,0%
Gesundheit	22	19,0%	94	81,0%	116	100,0%
Kultur	13	11,2%	103	88,8%	116	100,0%
Tierschutz	1	0,9%	115	99,1%	116	100,0%
LGBTQI	2	1,7%	114	98,3%	116	100,0%
Selbsthilfe	9	7,8%	107	92,2%	116	100,0%
Umwelt und Naturschutz	9	7,8%	107	92,2%	116	100,0%
Sonstiges	12	10,3%	104	89,7%	116	100,0%

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

Sonstiges

	N
Berufliche Beratung	1
Eine Welt	1
Entwicklungszusammenarbeit	1
Freiwilligenagentur	1
Generationen-Miteinander	1
Medizin	1
Nachbarschaftstreff	1
Pflege	1
politische Bildung	1
Stadtgestaltung	1
Vermittlung ins Engagement (alle Bereiche)	1
Wohnungslosenhilfe	1
Gesamt	12

Anzahl angegebener Bereiche

	N	%
0	1	0,9%
1	56	48,3%
2	26	22,4%
3	10	8,6%
4	5	4,3%
5	6	5,2%
6	7	6,0%
7	1	0,9%
9	2	1,7%
10	1	0,9%
11	1	0,9%
Gesamt	116	100,0%

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

**2. Sind Sie eine
Infrastruktureinrichtung
?
(Infrastruktureinrichtung
en sind Organisationen,
die andere
Organisationen
unterstützen, z.B.
Freiwilligen-Agentur,
Bildungseinrichtung,
Netzwerkstelle,
Beratungsstelle)**

	N	%
ja	46	39,7%
nein	70	60,3%
Gesamt	116	100,0%

3. Wie arbeitet Ihre Organisation?

	N	%
überwiegend hauptamtlich, aber wir arbeiten mit Ehrenamtlichen zusammen	49	42,6%
ungefähr jeweils zur Hälfte hauptamtlich und ehrenamtlich	28	24,3%
rein oder überwiegend ehrenamtlich	38	33,0%
Gesamt	115	100,0%

4. Inwieweit haben sich die folgenden Bereiche in Ihrer Organisation durch die Corona-Krise verändert?

	voraussichtlich dauerhaft verändert		voraussichtlich nur vorübergehend verändert		nicht verändert		kann ich nicht beurteilen		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Ziele, Selbstverständnis	7	6,1%	16	14,0%	88	77,2%	3	2,6%	114	100,0%
Inhalte	9	8,0%	39	34,5%	64	56,6%	1	0,9%	113	100,0%
Handlungsweisen, Arbeitsabläufe (z.B. durch Digitalisierung)	55	47,8%	54	47,0%	5	4,3%	1	0,9%	115	100,0%
interne Strukturen (z.B. Hierarchien)	7	6,1%	13	11,3%	88	76,5%	7	6,1%	115	100,0%
externe Strukturen (z.B. Kooperationen)	14	12,2%	52	45,2%	46	40,0%	3	2,6%	115	100,0%
Personen (Veränderungen bei Zielgruppen, Klient_Innen, Ehrenamtlichen)	15	13,0%	38	33,0%	58	50,4%	4	3,5%	115	100,0%
Finanzierung (z.B. Spendenaufkommen, Förderung)	7	6,1%	41	35,7%	45	39,1%	22	19,1%	115	100,0%

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

4. Inwieweit haben sich die folgenden Bereiche in Ihrer Organisation durch die Corona-Krise verändert?

	voraussichtlich dauerhaft verändert		voraussichtlich nur vorübergehend verändert		nicht verändert		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%
Ziele, Selbstverständnis	7	6,3%	16	14,4%	88	79,3%	111	100,0%
Inhalte	9	8,0%	39	34,8%	64	57,1%	112	100,0%
Handlungsweisen, Arbeitsabläufe (z.B. durch Digitalisierung)	55	48,2%	54	47,4%	5	4,4%	114	100,0%
interne Strukturen (z.B. Hierarchien)	7	6,5%	13	12,0%	88	81,5%	108	100,0%
externe Strukturen (z.B. Kooperationen)	14	12,5%	52	46,4%	46	41,1%	112	100,0%
Personen (Veränderungen bei Zielgruppen, Klient_Innen, Ehrenamtlichen)	15	13,5%	38	34,2%	58	52,3%	111	100,0%
Finanzierung (z.B. Spendenaufkommen, Förderung)	7	7,5%	41	44,1%	45	48,4%	93	100,0%

Antwortmöglichkeiten ohne "kann ich nicht beurteilen"

5. Wo sehen Sie für Ihre Organisation Herausforderungen bei der Digitalisierung ?

Hardware:

	ausgewählt		nicht ausgewählt		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
Hardware: Auswahl, Beschaffung	43	37,1%	73	62,9%	116	100,0%
Hardware: Kosten, Finanzierung	71	61,2%	45	38,8%	116	100,0%
Hardware: Installation, Einrichtung	44	37,9%	72	62,1%	116	100,0%
Sonstiges	11	9,5%	105	90,5%	116	100,0%

Sonstiges

	N
Dauerhafte Betreuung durch IT Unternehmen	1
Hardware war vorhanden - keine besondere Herausforderung	1
internetverbindung zu langsam	1
keine Herausforderungen	1
Lieferengpässe (z.B. Headsets)	1
Lieferzeiten sehr lang	1
private Ausstattung der Ehrenamtlichen	1
server oder cloud	1
starkes wlan	1
Umgang mit Problemen bei Betrieb	1
wir waren bereits vor Corona in diesem Bereich bestens aufgestellt	1
Gesamt	11

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

Software:

	ausgewählt		nicht ausgewählt		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
Software: Auswahl, Beschaffung, Finanzierung, Lizenzen	72	62,1%	44	37,9%	116	100,0%
Software: Installation, Wartung	56	48,3%	60	51,7%	116	100,0%
Software: Datenschutz	54	46,6%	62	53,4%	116	100,0%
Software: Beratung, Alternativen zu den Angeboten der Monopolisten finden	39	33,6%	77	66,4%	116	100,0%
Sonstiges	9	7,8%	107	92,2%	116	100,0%

Sonstiges

	N
1st und 2nd Level Support-Kosten	1
Keine Herausforderungen	1
nicht zutreffend	1
Software war im Prinzip vorhanden - Lizenzkosten für deutlich höheren Bedarf an Video-Sitzungs- und Video-Behandlungslizenzen	1
Telekommunikation	1
Umgang bei Problemen bei dauerhaftem Betrieb	1
W-Lan	1
Website	1
wir waren bereits vor Corona in diesem Bereich bestens aufgestellt	1
Gesamt	9

Kompetenzen:

	ausgewählt		nicht ausgewählt		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
Kompetenzen der Hauptamtlichen	61	52,6%	55	47,4%	116	100,0%
Kompetenzen der Ehrenamtlichen	80	69,0%	36	31,0%	116	100,0%
Kompetenzen der Klient_innen	52	44,8%	64	55,2%	116	100,0%
Kompetenzen der Mitglieder	24	20,7%	92	79,3%	116	100,0%

Weitere Herausforderungen:

	ausgewählt		nicht ausgewählt		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
Rechtliche Unsicherheiten	50	43,1%	66	56,9%	116	100,0%
fehlende Akzeptanz der Beteiligten	44	37,9%	72	62,1%	116	100,0%
Vielfalt der Kommunikationswege	72	62,1%	44	37,9%	116	100,0%
Sonstiges	11	9,5%	105	90,5%	116	100,0%

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

Sonstiges

	N
Altersbedingte uninformatiertheit mit der Technischen Anwedung	1
Defizite in der Gremienkultur	1
Erschwerter Zugang für Menschen mit Behinderung zu digitaler Kommunikation	1
Finanzierung	2
Mangelnde Barrierefreiheit bei der Digitalisierung	1
Überlastung der Ehrenamtlichen	1
verwaltungstechnischer höherer Aufwand durch digitale Veranstaltung	1
Wegfall von Einkommen und Betätigungsfeldern	1
wie kann man gut online arbeiten	1
Zugangsbarrieren bei digitalen Formaten für sozial Schwache Kund*innen ohne Endgeräte oder digitale Infrastruktur sowie Menschen, die aufgrund fehlender Technikenntnisse unsere Angebote nicht nutzen können	1
Gesamt	11

6. Stimmen Sie folgenden Aussagen zur Digitalisierung in Ihrer Organisation zu?

	stimme voll zu		stimme eher zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		kann ich nicht beurteilen		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Datenschutz und IT-Sicherheit sind für uns eine große Herausforderung.	34	29,6%	50	43,5%	23	20,0%	5	4,3%	3	2,6%	115	100,0%
Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen wären für uns interessant und hilfreich.	33	28,7%	61	53,0%	14	12,2%	6	5,2%	1	0,9%	115	100,0%
Fortbildungen, Kurse und Seminare wären für uns hilfreich.	32	28,1%	61	53,5%	12	10,5%	6	5,3%	3	2,6%	114	100,0%
Uns fehlt eine Digitalisierungs-Strategie, wir wissen nicht recht, wo und wie wir anfangen sollen.	11	9,7%	26	23,0%	40	35,4%	28	24,8%	8	7,1%	113	100,0%
Uns fehlt die Zeit, uns mit dem Thema Digitalisierung zu beschäftigen.	22	19,6%	36	32,1%	31	27,7%	22	19,6%	1	0,9%	112	100,0%
Bei uns fehlt jemand, die/der sich mit dem Thema auskennt.	19	16,8%	25	22,1%	42	37,2%	25	22,1%	2	1,8%	113	100,0%
Behörden hinken bei der Digitalisierung hinterher (Informationen kommen nicht schnell genug, Zugang zu geteilten Dokumenten fehlt, Papieranträge, zu lange Verfahren, ...).	45	39,8%	37	32,7%	12	10,6%	6	5,3%	13	11,5%	113	100,0%
Wir wissen nicht, wie wir unsere Daten zur Verbesserung unserer Arbeit nutzen könnten.	9	8,2%	19	17,3%	43	39,1%	24	21,8%	15	13,6%	110	100,0%
Wir sehen beim Thema Digitalisierung keine besonders großen Herausforderungen, das läuft ganz gut bei uns.	11	9,7%	41	36,3%	35	31,0%	18	15,9%	8	7,1%	113	100,0%

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

6. Stimmen Sie folgenden Aussagen zur Digitalisierung in Ihrer Organisation zu?

	stimme voll zu/stimme eher zu		stimme eher nicht zu/ stimme gar nicht zu		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
Datenschutz und IT-Sicherheit sind für uns eine große Herausforderung.	84	75,0%	28	25,0%	112	100,0%
Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen wären für uns interessant und hilfreich.	94	82,5%	20	17,5%	114	100,0%
Fortbildungen, Kurse und Seminare wären für uns hilfreich.	93	83,8%	18	16,2%	111	100,0%
Uns fehlt eine Digitalisierungs-Strategie, wir wissen nicht recht, wo und wie wir anfangen sollen.	37	35,2%	68	64,8%	105	100,0%
Uns fehlt die Zeit, uns mit dem Thema Digitalisierung zu beschäftigen.	58	52,3%	53	47,7%	111	100,0%
Bei uns fehlt jemand, die/der sich mit dem Thema auskennt.	44	39,6%	67	60,4%	111	100,0%
Behörden hinken bei der Digitalisierung hinterher (Informationen kommen nicht schnell genug, Zugang zu geteilten Dokumenten fehlt, Papieranträge, zu lange Verfahren, ...).	82	82,0%	18	18,0%	100	100,0%
Wir wissen nicht, wie wir unsere Daten zur Verbesserung unserer Arbeit nutzen könnten.	28	29,5%	67	70,5%	95	100,0%
Wir sehen beim Thema Digitalisierung keine besonders großen Herausforderungen, das läuft ganz gut bei uns.	52	49,5%	53	50,5%	105	100,0%

Antwortmöglichkeiten zusammen gefasst; ohne "kann ich nicht beurteilen"

7. Die Corona-Krise hat in vielen Arbeitsbereichen die Digitalisierung beschleunigt. Was soll bleiben – was fehlt ?

Wie soll es nach der Corona-Krise mit folgenden Möglichkeiten in Ihrer Organisation weitergehen?

	müssen wir noch mehr nutzen		soll so wie jetzt genutzt werden		sollte weniger werden		nicht zutreffend		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Videokonferenzen	32	28,1%	41	36,0%	36	31,6%	5	4,4%	114	100,0%
Online-Seminare	44	38,9%	28	24,8%	28	24,8%	13	11,5%	113	100,0%
Home-Office	23	20,2%	50	43,9%	23	20,2%	18	15,8%	114	100,0%
Tools zur digitalen Zusammenarbeit (z.B. geteilte Dokumente, Messenger, ...)	59	52,2%	43	38,1%	4	3,5%	7	6,2%	113	100,0%

Wie soll es nach der Corona-Krise mit folgenden Möglichkeiten in Ihrer Organisation weitergehen?

	müssen wir noch mehr nutzen		soll so wie jetzt genutzt werden		sollte weniger werden		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%
Videokonferenzen	32	29,4%	41	37,6%	36	33,0%	109	100,0%
Online-Seminare	44	44,0%	28	28,0%	28	28,0%	100	100,0%
Home-Office	23	24,0%	50	52,1%	23	24,0%	96	100,0%
Tools zur digitalen Zusammenarbeit (z.B. geteilte Dokumente, Messenger, ...)	59	55,7%	43	40,6%	4	3,8%	106	100,0%

Antwortmöglichkeiten ohne "nicht zutreffend"

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen in Bezug auf Ihre Organisation zu?

	stimme voll zu		stimme eher zu		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		kann ich nicht beurteilen		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Team-Präsenz im Büro erleichtert schnelle Kommunikation.	57	49,6%	33	28,7%	17	14,8%	2	1,7%	6	5,2%	115	100,0%
Bei Online-Seminaren fehlen Gruppenprozesse.	47	41,2%	44	38,6%	15	13,2%	1	0,9%	7	6,1%	114	100,0%
Präsenz-Lernen ist nachhaltiger.	39	34,2%	39	34,2%	18	15,8%	5	4,4%	13	11,4%	114	100,0%
Ehrenamtliche konnten während der Corona-Krise nicht erreicht werden.	7	6,1%	34	29,8%	38	33,3%	26	22,8%	9	7,9%	114	100,0%
Ehrenamtliche haben während der Corona-Krise ihre Tätigkeit ausgesetzt oder beendet.	20	17,4%	44	38,3%	32	27,8%	14	12,2%	5	4,3%	115	100,0%
Zielgruppe konnte während der Corona-Krise nicht erreicht werden.	17	14,8%	38	33,0%	33	28,7%	22	19,1%	5	4,3%	115	100,0%
Hauptamtliche oder Ehrenamtliche möchten weniger am Computer arbeiten und wieder mehr direkte persönliche Kontakte haben.	47	40,9%	43	37,4%	13	11,3%	3	2,6%	9	7,8%	115	100,0%

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen in Bezug auf Ihre Organisation zu?

	stimme voll zu/stimme eher zu		stimme eher nicht zu/ stimme gar nicht zu		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
Team-Präsenz im Büro erleichtert schnelle Kommunikation.	90	82,6%	19	17,4%	109	100,0%
Bei Online-Seminaren fehlen Gruppenprozesse.	91	85,0%	16	15,0%	107	100,0%
Präsenz-Lernen ist nachhaltiger.	78	77,2%	23	22,8%	101	100,0%
Ehrenamtliche konnten während der Corona-Krise nicht erreicht werden.	41	39,0%	64	61,0%	105	100,0%
Ehrenamtliche haben während der Corona-Krise ihre Tätigkeit ausgesetzt oder beendet.	64	58,2%	46	41,8%	110	100,0%
Zielgruppe konnte während der Corona-Krise nicht erreicht werden.	55	50,0%	55	50,0%	110	100,0%
Hauptamtliche oder Ehrenamtliche möchten weniger am Computer arbeiten und wieder mehr direkte persönliche Kontakte haben.	90	84,9%	16	15,1%	106	100,0%

Antwortmöglichkeiten zusammen gefasst; ohne "kann ich nicht beurteilen"

Abschluss

8. Wie schätzen Sie insgesamt den Nutzen von Digitalisierung für Ihre Organisation ein?

	N	%
sehr hoch	30	26,1%
eher hoch	67	58,3%
eher gering	17	14,8%
sehr gering	0	0,0%
kann ich nicht beurteilen	1	0,9%
Gesamt	115	100,0%

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

8. Wie schätzen Sie insgesamt den Nutzen von Digitalisierung für Ihre Organisation ein?

	N	%
sehr hoch/eher hoch	97	85,1%
eher gering/sehr gering	17	14,9%
Gesamt	114	100,0%

Antwortmöglichkeiten zusammen gefasst; ohne "kann ich nicht beurteilen"

Folgende Frage wurde nur bei der Antwort "eher gering /sehr gering " gestellt .

Warum sehen Sie keinen Nutzen für Ihre Organisation?

	N
Bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung lässt sich der persönliche Kontakt schwer bis gar nicht ersetzen. Das gilt sogar für die Öffentlichkeitsarbeit.	1
Da im großen und Ganzen die Kompetenz fehlt	1
Da wir Netzwerk Veranstaltungen mit Möglichkeit zum persönlichen Austausch bieten ist die digitale Variante eher schwierig	1
Die Führung ist zu dumm und arrogant	1
Die zu beratenden Jugendlichen sind schon analog schwierig zu motivieren	1
Ehrenamt lebt vom persönlichen Kontakt und Austausch	1
Ein wichtiges Element unserer ehrenamtlichen Arbeit liegt im direkten Kontakt mit dem Klientel, was digital nahezu überhaupt nicht aufgefangen und/oder ersetzt werden kann.	1
ich bin mir unsicher, ob wir mehr/andere Leute dadurch erreichen können.	1
persönlicher Kontakt absolut ausschlaggebend. Digitale Kommunikation nur ergänzend	1
Unsere Organisation lebt vom direkten Austausch [\$\$\$\$\$] hier ist direkter Kontakt wichtig.	1
weil wir den persönlichen Kontakt brauchen, [\$\$\$\$\$]	1
Weil wir hohe Auflagen haben, die uns die Teilnahme an diversen Tools untersagt! Weil ein Großteil der Ehrenamtlichen Berührungssängste mit Digitalem haben.	1
Wenn die Digitalisierung wirklich so laufen wuerde wie geplant, dann waere es gut. Aber es gibt immer wieder Internetabbrueche, die Software hängt oder die Hardware ist bereits wieder mal veraltet. Aktuell bin ich schon FROH, wenn ich reibungslos telefonieren kann. Denn auch die Telefon Verbindung wird immer SCHLECHTER. Leider hinkt Deutschland hier meilenweit hinterher und man kann sich gluecklich schätzen von Muenchen nach Starnberg ohne Schwierigkeiten zu telefonieren. Internet Konferenzen - no way!!!!!!	1
Gesamt	13

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

9. Möchten Sie uns sonst noch etwas sagen? (Bitte nennen Sie aus Datenschutzgründen keine Namen)

	N
Als Einrichtung mit einer sehr verstreuten Mitarbeiterschaft war der Aufwand für persönliche Meetings bislang enorm hoch. Er konnte durch die Digitalisierung reduziert werden, da nun systemübergreifende Treffen und Fortbildungen online durchgeführt werden können. Dadurch erreichen wir mehr Mitarbeitende. Die Online-Meetings und Fortbildungen weichen von der Qualität her sehr voneinander ab, hier gilt es mehr Know How aufzubauen. Optimal ist die Mischung aus Präsenz, virtuellen und Hybridformate	1
Arbeite in einer [§§§§§]. Die Gäste sind größtenteils älter als 75 Jahre. Jüngere Senior*innen sind bereits technikaffin. Eine dauerhafte Schulungsinitiative sehe ich als absolut notwendig an, damit auch die ältere Generation sich zumindest digital vernetzen kann. Onlinekurse nutzen kann, Videotelefonie und Zoomkonferenzen (oder andere Anbieter) nutzen kann. Dass es keine Standards gibt, keine einheitliche Hard- und Software erschwert alles.	1
arbeite selbst in einer sehr großen Behörde und auch hier spürte man, dass die bürokratischen Hürden den Arbeitsablauf stark beeinträchtigen und ein Arbeitsalltag bzw. die Tätigkeit eingeschränkt war. Ob sich an der Haltung, ob/wer auch später im home office (ohne "sozialen Grund" oder mit Grund verstärkt!) weiter arbeiten kann, ist abzuwarten - war bis jetzt nicht sehr gerne gesehen (wenn auch im Verwaltungsbereich sehr gut möglich, Vereinbarung Familie (alleinerziehend!) und Beruf zu schweigen	1
Bildung und Ausbildung der Haupt- und Ehrenamtlichen in Form von Schulungsangeboten für digitale Kollaborationsplattformen (Zoom, Teams, Jitsi, ...) sowohl bei der Installation als auch bei der Nutzung. Organisierte Schulungsangebote für Haupt- aber insbesondere Ehrenamtliche inkl. vergünstigte Lizenzangebote. Wo sind die Grenzen der Plattformen? Was ist mit dem Datenschutz insbesondere in der Arbeit mit Minderjährigen?	1
Danke!	1
Die Bandbreite zwischen Profis und Amateure ist sehr groß. Schulungen für Amateure sind wichtig um im Strom des Lebens mithalten zu können.	1
Die Stadt muss dafür Sorge tragen, dass hauptamtliche Mitarbeiter software- und hardwareseitig so unterstützt werden, dass die digitale Arbeit mit Ehrenamtlichen funktionieren kann! Es kann nicht sein, dass hauptamtliche Mitarbeiter sich um Software und Hardware selbst kümmern muss, weil die Arbeitsplätze einfach nicht dafür ausgelegt sind. Das gleiche gilt für die Beschaffung der Videokonferenzsoftware für Ehrenamtliche. Hier mussten diese in Abstimmung mit den Hauptamtlichen selbst tätig werde	1
Digitale Angebote könnte die Schulung und Ausbildung unserer Ehrenamtlichen unterstützen. Leider fehlt die Erfahrung wie Online-Seminare gut, interaktiv und nachhaltig gestaltet werden können. Hierfür wären Seminare bzw. Fortbildungsmöglichkeiten wünschenswert.	1
Digitalisierung ist ambivalent: Videokonferenzen und -seminare ermöglichen mehr Austausch mit Partnern im Globalen Süden und größere Reichweite; Bildungsarbeit/Globales Lernen (hierarchiefrei, partizipativ, emotional, zugänglich...) ist digital deutlich schwerer machbar!	1
Es würde uns allen gut tun geduliger zu werden	1
Ich hoffe sehr, dass wir uns nicht zu sehr auf die Digitalisierung verlassen, sonst sind wir verlassen. In der Corona Krise hat sich gezeigt, wie mannigfaltig die Probleme sind. Da der Mensch ein soziales Wesen ist, braucht es das direkte Gespräch face to face und den Austausch in der Gruppe. Das Digitale soll ein Hilfsmittel bleiben, Unterstützung bieten, aber nicht das Leben neu bestimmen.	1
Im Arbeitsalltag der hauptberuflichen Mitarbeiter*innen sind wir auf einem sehr guten digitalen Weg. In der Arbeit mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der (teilweise sehr) älteren Generation haben wir noch einen Weg vor uns. Diese unterschiedlichen Bereiche/Belange/Bedarfe konnten wir im Fragebogen nicht wirklich darstellen. Vielen Dank, dass es diese Umfrage gibt. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.	1
Im Kulturbereich werden Kosten der Digitalisierung vom Kulturreferat der LH München nicht bezuschusst, da Verwaltungskosten nie übernommen werden. Hierin sehen wir ein großes Defizit	1
In unserem großen Ehrenamtsteam war der Umgang mit Digitalem und der aktuellen Situation sehr unterschiedlich. So hatten wir auf der einen Seite einen hohen Zuwachs an Engagierten in der Nachbarschaftshilfe, auf der anderen Seite verloren wir einige Ehrenamtliche, die mit dem digitalen Austausch in den regulären Angeboten aus verschiedensten Gründen Schwierigkeiten hatten (Internetzugang, KnowHow, andere Zeiten als übliche). Daher war es für mich schwierig die Antworten allgemein zu beantworten.	1
Mittlerweile geht alles ganz gut, da wir uns eingearbeitet haben. Punktueller IT support eines Fachmanns wäre eine echte Hilfe - um eingeführtes auf "richtige" Beine zu stellen	1
Netzstabilität muss erhöht werden!	1
sinnvoll wäre es, wenn die LHM ein open source tool für Videokonferenzen bereitstellen könnte, das auch von nicht computer-affinen Menschen leicht und ohne Kosten nutzbar ist. Nicht alle können oder wollen mit zoom arbeiten...	1
Vielen Dank für die Umfrage!	1
Wichtig wäre eine stärkere Grundfinanzierung, damit mehr Veranstaltungen möglich sind	1
wir arbeiten mit Menschen! mit konkreten, akuten Problemen und Bedürfnissen. Es geht im Hunger, Kleidung, Schlafplatz, psychische Krisen. dafür braucht es konkrete Hilfe, sofort, und keine Digitalisierung. In der Kooperation mit Behörden oder anderen Einrichtungen, Fachdiensten brauchen wir SCHNELLE Erreichbarkeit- egal in welcher Form! Fortbildungen in digitaler Form sind "nice to have", aber unsere Anliegen ist, dass Behörden und Einrichtungen wieder ihre Arbeit für die Klienten tun!	1

(Forts.)

Kurzbefragung zu Digitalisierung , Engagement und Ehrenamt

9. Möchten Sie uns sonst noch etwas sagen? (Bitte nennen Sie aus Datenschutzgründen keine Namen)

	N
Wir arbeiten weitgehend digital. Insofern sind wir gut gerüstet.	1
Wir brauchen besseres flächendeckendes Internet in München, damit Gruppen an einem Ort gleichzeitig an Chats, Seminaren, Online-Treffen teilnehmen können.	1
Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung müssen unterstützt werden, um den Zugang der Klient*innen zur digitalen Kommunikation zu ermöglichen.	1
Gesamt	23